

## Urlaub zu Hause

# Nackt ist es am allerschönsten

So macht der Sommer Spaß Naturisten genießen textilfreie Tage im Kissinger Sportbund Helios / Serie (4)

VON PETER STÖBICH

Kissing Selbst an heißen Sommertagen wird man Hansi und Horst Kretschmer weder am Friedberger Baggersee noch am Miesbacher Maschlochsee antreffen. Sie haben nämlich ihr ganz persönliches Freizeitparadies – auf dem Vereinsgelände des Kissinger Sportbundes Helios, benannt nach dem griechischen Sonnengott. „Dort steht unser Wohnwagen und wir genießen mit den anderen Mitgliedern das Baden, Feiern, Grillen und Sport.“

Für das Ehepaar, seine Kinder und Enkel ist es nichts Besonderes, dass hinter dem Sichtschutz jung und alt bei schönem Wetter ohne störende Kleidung unterwegs sind: „Denn unsere rund 200 Mitglieder gehören zum Bayerischen Naturistenverband und fühlen sich nackt am wohlsten.“

Hansi Kretschmer, die stellvertretende Vereinsvorsitzende, und ihr Mann sind schon vor mehr als 30 Jahren durch Freunde zu Helios gekommen und erinnern sich schmunzelnd, dass damals noch einiges anders war als heutzutage: „Es kam eigene Aufnahmewart nach Hause und schaute nach dem Rechten, für eine Mitglieder gab es eine empfangende Probezeit.“

Nach dem Ersten Weltkrieg hatten sich vor allem in den Lechauen von Schwabstall bei Metzingen mehrere kleine Gruppen von Naturisten gegründet; eine davon rief am 10. Mai 1922 den „Band der Lichtfreunde“ ins Leben. „Das war die Geburtsstunde unseres Vereins“, berichtet Kretschmer.

„Schließlich tragen wir beim Kommen und Gehen auf dieser Welt auch keine Kleider!“

Barbara Bee

1930 schloss man sich mit einer weiteren FKK-Gruppe zusammen und etablierte sich im Jahr 1931 fest in den Kissinger Lechauen westlich des sogenannten verlorenen Buches, am 15. März 1932 gründeten zwölf Personen dann die Arbeitsgemeinschaft Augsburg der Liga für freie Lebensgestaltung.

Nach Verbindung mit einer weiteren Gruppe wurde am 22. Februar 1941 von 15 Mitgliedern die Gemeinschaft Augsburg des Bundes für Leibschonheit an der Taufe geboren. Ende 1950 wurde dann der Verein an den Deutschen Verband für Freikörperkultur angeschlossen. „Am 26. April 1961 wurden wir umbenannt und im Vereinsregister unter dem Namen Sportbund Helios eingetragen“, führt Kretschmer aus.

Ein neuer Aufschwung setzte ein: Beliebte Sportarten wie Faust-, Volley- und Federball, Tischtennis, Judo, Schwimmen oder auch Gymnastik brachten viel Bewegung in den Verein und bescherten ihn außerdem zahlreiche Titel bei Kreis-, Landes- und sogar deutschen Meisterschaften. Davon zeugen heute die überaus zahlreichen Pokale im geneidlichen Vereinsheim, das neben dem Maibaum inmitten des 76.000 Quadratmeter großen Geländes im Lechauenwald steht.

Diese Wegweiser zeigen die Bereiche auf dem großzügigen Gelände des Vereins.

Auch Badminton, Beachvolleyball oder Boule stehen auf dem Programm des Sportbundes, der Unentschlossenen für 40 Euro im Jahr eine Schnuppermitgliedschaft anbietet. Regelmäßig Mitglieder nimmt das Doppelte bezahlen und im Jahr vier Arbeitstunden leisten, „denn vieles wie zum Beispiel eine Brücke über den Bach machen wir in Eigenregie“, sagt Horst Kretschmer. Außerdem nimmt die Pflege des weitläufigen Areals sehr viel Zeit in Anspruch.

Man wolle mit der Nacktheit niemanden provozieren, sondern auf dem abgeschlossenen Gelände „das gute Gefühl genießen, dass ich hier ohne dummes Gesicht und Gerade textilfrei sommerbaden kann.“ Und im Gegensatz zum nahegelegenen Auensee müssen die Vereinsangehörigen auch nicht lange nach einem Parke- und Langplatz suchen.

Als eines der ältesten Mitglieder ist die 83-jährige Barbara Bee schon

„Uns geht es um Spiel, Spaß und Sport und auch darum, zu zeigen, dass sich hinter dem Sichtschutz nichts Anstößiges oder Schmuddliges verbirgt.“

Hansi Kretschmer

„Ihr zartes Leben lang bei Helios; das im Jahr 2014 Textilfreiheit überhaupt noch ein Thema ist, kann sie nicht verstehen: „Schließlich tragen wir beim Kommen und Gehen auf dieser Welt auch keine Kleider!“

Allerdings besteht im Kissinger Verein auch kein Nackt-Zwang, „denn bei bedecktem Himmel haben wir gute normale unsere Kleider an“, sagt Hansi Kretschmer. Mit ihrem Mann war sie gerade erst im Urlaub in der Obsee, „da läuft jeder so herum, wie es ihm gerade gefällt.“

Auch bei Helios gibt man sich tolerant und hat vergangenes Jahr sogar einen „Tag der offenen Tür“ organisiert: „Uns ist jedermann und jede Frau willkommen, unabhängig von Alter, Hautfarbe, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.“

Der Begriff FKK verwendet der Verein ganz bewusst, kann sich, weil darunter mittlerweile auch viele zweitägige Angebote gerade im Internet lauten, von denen man sich deutlich distanzieren möchte. „Uns geht es um Spiel, Spaß und Sport und auch darum, zu zeigen, dass sich hinter dem Sichtschutz nichts Anstößiges oder Schmuddliges verbirgt.“

Wenn die Temperaturen im August tatsächlich mal in die Höhe kletterten und die Sonne zu warm wird, sorgt in Kissing ein kleiner Badeteich für willkommene Erfrischung: Das Verweilen mit Aufschaukeln von Kiefern und Kiefern kann von jedem Mitglied und Gast benutzt werden.

der Freizeit oder die Terrasse eignen sich außerdem bestens zur Entspannung und zum selbst zubereiteter Speisen und Getränke.

Im Internet finden Sie weitere Informationen über den Kissinger Sportbund Helios und zwar auf der Website [www.sportbund-helios.de](http://www.sportbund-helios.de)



Nackt in der Sonne: Michael Schreyer genießt die warmen Augusttage am Lechauen völlig textilfrei. Wie ihn gibt es in der Region viele FKK-Fans.

Fotos: Peter Stöbich



Angewogen haben sich Hansi und Horst Kretschmer (links) ausnahmsweise nur fürs Foto – für sie ist der Sommer nackt am allerschönsten. Barbara Bee (rechts) gehört dem Kissinger Verein schon seit 45 Jahren an.



Ohne Kleidung im Freien: Dieser Anblick soll nicht provozieren. Stattdessen geht es den FKK-Freunden um Freiheit und um die Verbundenheit mit der Natur.

## Freikörperkultur

- Begriff Freikörperkultur oder abgekürzt FKK bezeichnet die gemeinschaftliche Nacktheit. Weil der Begriff mittlerweile immer wieder missbraucht wird, sprechen Anhänger heute häufig auch von Naturismus.
- Geschichte 1898 entstand in Essen der erste deutsche FKK-Verein. Besonders viel Aufwind bekam die Bewegung während der 1970er-Jahre in der DDR. Hoch heute ist die Kultur im Ost-Deutschlands verbreiteter als im Westen.
- Philosophie Naturisten geht es nicht etwa um Sexualität, sondern allein um Freiheit, zwanglose Natürlichkeit und um die Verbundenheit mit der Natur.

- Regeln Seit 2013 gibt es in Bayern kein generelles Nacktdressverbot mehr. Kommunen können selbstem Regeln, was auch abets von ausgewiesenen Vereinen Schwimmen oder Sonnen eine Kleidung erlaubt ist.
- Strafe Wer sich trotz Verbote nackt in der Öffentlichkeit zeigt, muss mit einem Bußgeld rechnen. (FA)